

Die Rapsblüte verläuft in diesem Jahr aufgrund der kühlen Witterung über einen langen Zeitraum. Nach einer weiteren Woche mit kaltem und wechselhaftem Wetter werden wohl erst ab Freitag Behandlungen möglich sein. Grundsätzlich sollte der Behandlungszeitpunkt nicht zu früh gewählt werden, um einen möglichst langen Schutz zu erzielen. Die Behandlung muss in erster Linie vor Sclerotinia schützen. Gleichzeitig führen die physiologischen Nebeneffekte der empfohlenen Fungizide zu einer gesünderen Abreife und einer verbesserten Schotenplatzfestigkeit. In Gebieten mit intensiven Rapsanbau ist evtl. auch noch ein Insektizid gegen die Kohlschotenmücke erforderlich. Der Applikationstermin sollte sich an der Entwicklung des Hauptbestandes orientieren (**Hauptbestand in EC 65; 50 % der Blüten am Haupttrieb offen, erste Blütenblätter fallen ab**).

Die kühle Witterung und die vielfach daraus resultierende niedrige Wuchshöhe des Rapses erlauben in diesem Jahr eine leichte Verschiebung der Behandlung nach hinten. Das kann insbesondere bei stärkerem Auftreten von Schotenschädlingen sinnvoll sein. Anwendungen in den Abendstunden und niedrige Geschwindigkeiten (ca. 5 km/h) reduzieren mögliche Durchfahrtsverluste. Die Wassermenge sollte 300 l/ha nicht unterschreiten. Bei der Produktauswahl empfehlen wir, auf Fungizide mit mehrjährig guter und bewährter Wirkung zurückzugreifen.

Nährstoffe: Die geringen Bodentemperaturen führen auch im Raps zu einer eher schwachen Nährstoffnachlieferung aus dem Boden. Falls die Düngebedarfsermittlung es zulässt, ist eine Zusatz von 10 kg N (z.B. über PHYTAVIS N-Power) sinnvoll. Zusätzlich ist Schwefel über 5 kg Epsco Combitop zu ergänzen.

Schotenschädlinge: Ein möglicher Befall mit Schotenschädlingen (Kohlschotenmücke, -rüssler) lässt sich nur schwer durch Kontrollen im aktuellen Bestand abschätzen, da diese Insekten sehr „schüchtern“ sind. Daher macht eine Risikoanalyse Sinn. Das höchste Befallsrisiko besteht in der Nähe von Flächen mit Befall im Vorjahr. Bei einer nötigen Behandlung empfehlen wir das Produkt Mavrik Vita (wenn es in diesem Jahr noch nicht zum Einsatz kam). In Tankmischungen mit Cantus Gold bleibt die Kombination „nicht-bienengefährlich“ (B4). Standardmäßige Insektizideinsätze sind zu vermeiden. Jeder Insektizideinsatz verringert die Wirksamkeit in den Folgejahren. Insbesondere bei den Pyrethrioden ist der Resistenzgrad mittlerweile sehr hoch.

Fungizide

Einsatzzeitpunkt: Vollblüte (BBCH 65)

Sclerotinia (Weißstängeligkeit),
Alternaria, Botrytis (Grauschimmel), u. a.

Cantus Gold	0,5 l/ha
oder	
Propulse	1,0 l/ha

Regel-
abstand
90/75/50%

5
1*/1*/5

5
1*/1*/1*

[* = länderspez. Gewässer-Mindestabstand]

Achtung! Nach dem Einsatz von **Sulfonylharnstoffen** in Getreidekulturen oder Mais muss die Spritze **vor der Blütenspritzung mit Spritzenreiniger gereinigt werden**, um Pflanzenschäden zu vermeiden.

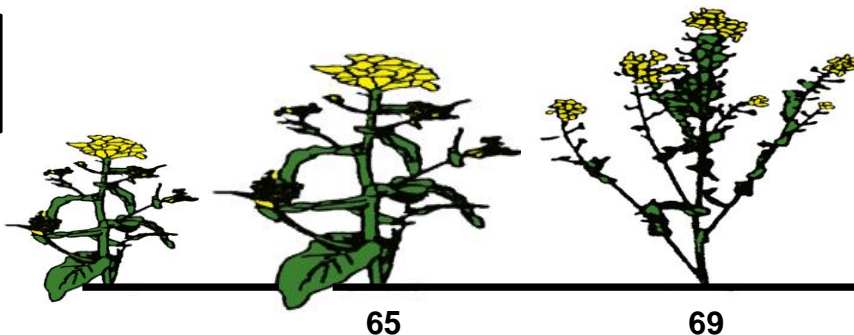
Schotenschädlinge

Kohlschotenmücke

Mavrik Vita **200 ml/ha**

15
5/5/10

Bei Tankmischungen mit Insektiziden unbedingt auf mögliche Änderungen bei der Bienenschutzauflage achten (Seite 2)!



65

69

☎ Von April bis Mitte Juni sind wir auch samstags von 8-12 Uhr für Sie erreichbar (Tel.-Nr.: siehe unten).

Auflagen bei der Mischung von Rapsfungiziden und -insektiziden

	Auflagen der Solo- produkte	Aziza	Cantus Gold	Cercobin	Intuity	Ortiva / PHYTAVIS Quadris	Treso	Zenby	Proline / Patel / Protendo forte	Amistar Gold	Ampera	Carax	Eflor	Follicur / Ballet	Mirage 45 EC	Orlus	Propulse	Tilmor	Toprex		
Mospilan SG <small>(keine Anwendung in der Blüte)</small>	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	
Karate Zeon	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2
Lambdex forte / Hunter WG	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2
Mavrik Vita	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2
PHYTAVIS Cooper / Nexide	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2
PHYTAVIS Venator / Kaiso Sorbie	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B4	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2
Bulldock	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2
Fury 10 EW	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2
Sumicidin Alpha EC	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2
Trebon 30 EC	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2	B2
Avaunt	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1	B1

Grundsätzlich sollten Insektizidanwendungen in bienenbeflogenen Beständen in die Abendstunden verlegt werden.

B1: Bienengefährlich. Keine Applikation auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen.

B2: Applikation abends nach Bienenflug bis 23:00 Uhr

B4: Nicht bienengefährlich

Alle Angaben ohne Gewähr